



Liebe Haarerinnen und Haarer,

die Fußball-EM haben Sie hoffentlich gut überstanden! In den Halbzeitpausen der Live-Spiele wird ja gerne eine Nachrichtensendung hineingedrückt, und die Politik hat es da sicher noch schwerer als sonst mit ihren Botschaften durchzudringen. Am ehesten gelingt das noch den „Megathemen“ wie der Flüchtlingskrise oder dem möglichen „Brexit“. Auf das Haarer „Megathema“ – die Neuordnung der Schullandschaft mit Schulcampus und neuer Grundschule – wird in dieser Ausgabe an anderer Stelle ausführlich eingegangen.

Ein Grundstückstausch auf dem Gelände der Stadt München könnte ein weiteres „Megathema“ für unsere Gemeinde mit sich bringen! Durch die Neuordnung des Rappenweges wird grundsätzlich die westliche Erschließung eines großen Neubaugebietes am Gronsdorfer Bahnhof ermöglicht – vermutlich verbunden mit einer Straße, die als „Nordspange“ von dort bis nach Eglfing führt.

Doch nicht nur in Gronsdorf wird jetzt und in Zukunft gebaut, auch in Haar selbst ist die Errichtung neuer Wohngebäude ein Dauerthema. Die fortschreitende planerische Konkretisierung des Jugendstilparks sowie der von der CSU lange geforderte gemeindliche Wohnungsbau an der Katharina-Eberhard-Straße seien als Beispiele genannt.

Ein großes Thema kann bekanntlich auch durch nur wenige Zentimeter große Tiere ausgelöst werden. So wurden kürzlich nahe Riem wieder einige der kleinen asiatischen Käfer gefunden, die das Landschaftsbild in unserer Region deutlich verändern könnten. Für die von Baumfällungen betroffenen Grundstückseigentümer stehen hierbei vom Landkreis bewilligte Gelder aus einem Förderprogramm zur Wiederbegrünung zur Verfügung.

Zu den „Persönlichen Nachrichten“ zählt ein Wechsel in der CSU-Fraktion: Im Mai kam der Gemeinderat schweren Herzens dem Wunsch von Paul Wieser nach, sich aus familiären Gründen aus dem Gemeinderat zu verabschieden. Andrea Weber, die durch viele Aktivitäten im Haarer Vereinsleben bestens vernetzt ist, nimmt nun seinen Platz im Gremium ein.

Am Nachrichtenende kommt dann meistens noch das Wetter – aber hier sind die Politiker ausnahmsweise mal nicht zuständig oder verantwortlich, auch wenn Rudi Carell zum schlechten Wetter einst sang: „...denn schuld daran ist nur die SPD“. Doch so weit möchte nicht einmal ich als CSUler gehen!

Eine schöne Sommerzeit wünscht Ihnen
Ihr 3. Bürgermeister Thomas Reichel

Warum die Diskussion um eine neue Grundschule Haar entzweit Klassenzimmer auf Stelzen als Ideal?

Von Felix Grabmeyer/Sabine Reske
Die Haarer Schulpolitik ist schon länger ein Lieferant von Schlagzeilen, allerdings ging es dabei bisher immer um das Angebot des Landkreises, in Haar einen Schulcampus mit Realschule, Fach- und Berufsoberschule zu errichten. Nun gibt es auch um eine mögliche dritte Grundschule intensive Diskussionen. Schlagworte wie „Lernhaus“, „Mammutschule“, „Schule auf Stelzen“, „Bildungsvollzugsanstalt“ und „Aus der Not eine Tugend gemacht“ machen die Runde. Was ist der Grund für diese Diskussion?

Auslöser: Steigende Schülerzahlen
Auslöser der Diskussion ist eine ak-

tuelle Prognose der Gemeindeverwaltung, in der die Zahl der Grundschüler von September 2016 bis 2033 vorausgerechnet wird. Die Prognose zeigt einen deutlichen Anstieg der Schülerzahlen, vor allem in Eglfing: Hier erwartet die Gemeinde, dass viele junge Familien in das neue Baugebiet „Jugendstilpark“ auf dem ehemaligen Gelände des Bezirksklinikums ziehen. Durch Generationenwechsel und Kinder der Asylbewerber werden weitere Steigerungen hinzukommen, die in den Zahlen noch nicht berücksichtigt sind. Sollten nördlich der Bahnstrecke weitere Baugebiete ausgewiesen werden, würde der Bedarf noch weiter steigen.

ort befinden. Nur im dritten Fall gäbe es tatsächlich drei räumlich getrennte Grundschulen in Haar. Wir schildern im Folgenden die drei Ideen und beleuchten danach ihre Vor- und Nachteile.

Grundschule am Jagdfeldring „auf Stelzen“

Am Jagdfeldring befinden sich aktuell das Ernst-Mach-Gymnasium und die Jagdfeld-Grundschule, die mit 6 ersten Klassen im neuen Schuljahr die größte Haarer Grundschule ist. Die Gemeinde plant, an diesem Standort eine zweite Grundschule zu errichten, da ihr das Grundstück gehört und man ohne weitere Verhandlungen mit Grundstückseigentümern mit den Vorbereitungen für einen Bau beginnen kann. Gleichzeitig ist das Vorhaben schwierig, weil der freie Platz für den Bau einer Schule nicht ausreicht. Daher wird davon gesprochen, Schulgebäude auf Stelzen über dem gegenwärtigen Lehrerparkplatz zu errichten. Da es bei dieser Alternative nicht ausreichend Platz für einen Schulhof gibt, soll er notgedrungen auf dem Dach des Gebäudes entstehen. Der Bau der neuen Schule wird erfolgen, während Schüler an der vorhandenen Grundschule im Jagdfeld und am Ernst-Mach-Gymnasium direkt daneben Unterricht haben, was auch bei kluger Planung sicher Anlass zu Beschwerden geben wird.

Gegner einer solchen auf engen Raum komprimierten Schule sprechen von einer „Mammutschule“ und befürchten morgens ein Verkehrschaos. Ob diese Sorge berechtigt ist, müsste in einem Verkehrsgutachten geklärt werden – aktuell liegt noch keines vor. Die Gemeinde zeigt sich zuversichtlich, trotz des knappen Bauplatzes zusätzlich zu den Klassenräumen Gruppenräume schaffen zu können, so dass auch in der neuen Grundschule im Jagdfeld individuelle Förderung und Inklusion möglich sei.

Grundschule an der St.-Konrad-Straße

An der St.-Konrad-Straße liegen Mittelschule und Grundschule direkt nebeneinander. Bei der Planung eines neuen Schulzentrums für eine Realschule, Fach- und Berufsoberschule könnte man auch die Mittelschule in diesen neuen Schulcampus einbeziehen, so dass die Räume der Mittelschule an der St.-Konrad-Straße frei würden und hier eine neue Grundschule eingerichtet werden könnte.

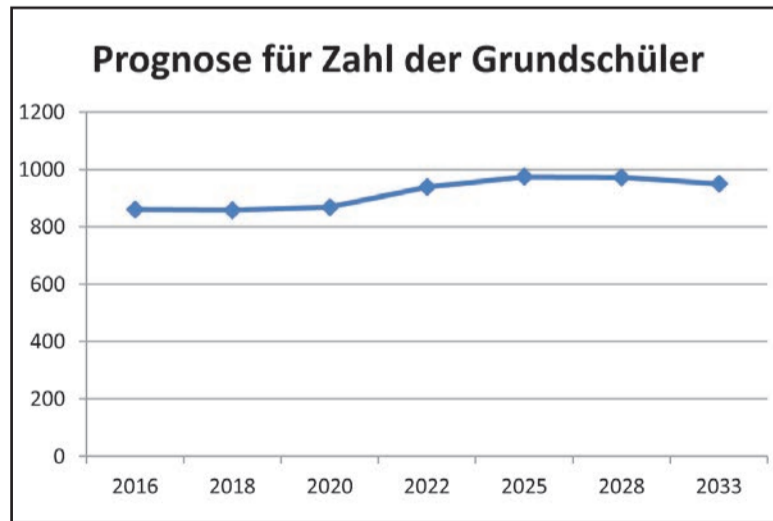
Für diesen Vorschlag spricht, dass es eigentlich die Grundschule an der St.-Konrad-Schule ist, die aus allen Nähten platzt, und nicht die Grundschule am Jagdfeldring: Für das aktuelle Schuljahr musste bereits kurzfristig der Schulprenkel so verändert werden, dass Schüler aus Gronsdorf nicht mehr wie bisher in die Grundschule an der St.-Konrad-

	Gronsdorf	Salmdorf	Ottendichl	Eglfing	Eiwobau	Zentrum-Ost	Zentrum-West	Unter-Haar	Jagdfeld	Musikerv.	Summe	Klassen (zu 25)
2016	59	38	37	102	52	76	74	94	197	131	860	34
2018	64	27	31	101	47	66	100	106	198	117	857	34
2020	68	24	22	95	40	57	139	108	203	112	868	35
2022	69	26	11	96	43	58	177	110	237	111	938	38
2025	69	29	11	99	43	48	202	111	250	112	974	39
2028	73	31	11	95	47	44	196	106	248	121	972	39
2033	89	33	10	85	54	35	154	105	263	122	950	38

Tabelle: Zahl der Grundschüler (Prognose der Gemeindeverwaltung)

Gleichzeitig sind die Grundschulen am Jagdfeldring und in der St.-Konrad-Straße bereits voll belegt, teilweise werden Fachräume als Klassenzimmer genutzt. Alle Gemeinderäte sind sich daher einig,

dass zusätzliche Unterrichtsräume geschaffen werden müssen. Damit die bestehenden Grundschulen nicht zu groß werden, soll statt der zusätzlichen Klassen langfristig eine dritte Grundschule errichtet werden.



Die Grafik zeigt den Trend zu mehr Schülern, gleichzeitig ist erkennbar, dass eine begrenzte Zeit mit Provisorien überbrückt werden kann, da es kein sprunghafter Anstieg ist.

Wo soll die dritte Grundschule entstehen?

An der Frage, wo die dritte Haarer Grundschule gebaut werden soll, scheiden sich die Geister. Spricht man einen Haarer Bürger auf das Vorhaben an, eine neue Grundschule in Haar zu bauen, gehen die meisten erst einmal davon aus, dass das auch einen neuen Standort bedeutet. Das muss aber nicht unbedingt der Fall sein. Es werden aktuell drei Alternativen diskutiert:

1. Zusätzliche Grundschule am Jagdfeldring „auf Stelzen“ über den bestehenden Gebäuden
2. Zusätzliche Grundschule in der St.-Konrad-Straße, Mittelschule zieht aus
3. Grundschule an einem neuen Standort in Eglfing

In den ersten beiden Fällen würden sich jeweils zwei formal unabhängige Grundschulen mit verschiedenen Rektoren und getrenntem Lehrerkollegium am gleichen Stand-

Das Stichwort

Für die Lebensgestaltung eines jeden Menschen spielt das **Selbstvertrauen** eine entscheidende Rolle. Einer Umfrage zu Folge fühlt sich jeder Sechste anderen gegenüber oft unterlegen.

(Münchener Merkur Nr. 78/2014)

Selbsteinschätzung bestimmt mehr als alles andere unsere Zukunft, unsere Möglichkeiten und Begrenzungen. Wenn wir Selbstvertrauen haben, erwarten wir Erfolg und werden ihn auch erlangen. Wenn wir unsere Fähigkeiten bezweifeln, fürchten wir uns vor Misserfolgen und gehen auf sie zu.

(Rudolf Dreikurs)

Selbstvertrauen ist der Grundstein für Selbstbewusstsein und Entscheidungsfindung. Wenn Sie sich selbst nicht vertrauen, können Sie unmöglich voll und ganz hinter dem stehen, was Sie denken, fühlen oder wollen. Deshalb bringen Sie einen Großteil Ihres Lebens in einer Haltung der Unentschlossenheit zu.

(Chérie Carter-Scott)

Jedes Gefühl der Minderwertigkeit vermindert die Kraft unserer Hoffnung und lähmt unsere Tatkraft; Selbstvertrauen aber führt zur Selbstverwirklichung und zur erfolgreichen Vollendung unserer Aufgaben.

(Norman Vincent Peale)

Ein Mensch, und das ist gar nicht selten, der von sich selbst nichts hält, lässt auch nichts gelten.

(Eugen Roth)

Vielleicht war es auch Ihr Handicap, dass Sie sich bisher meist ein zu negatives Bild von sich malten und mit sich herumtrugen. Wechseln Sie entschlossen das alte Bild aus und halten Sie sich künftig konsequent das neue, bessere vor Augen! Wir können auch sagen: Meditieren Sie es! Sehen Sie sich fortan in Ihrer künftigen besseren Rolle und üben Sie diese in Ihren Gedanken wirklich ein! Stimmen Sie Ihre inneren Saiten richtig! Davon hängt sehr viel ab. Üben Sie das zäh und unbeirrt!

(Peter Paal)

Menschen mit geringer Selbstachtung reagieren empfindlich auf Kritik und Ablehnung. Sie weichen häufig auch dann Konflikten aus, wenn ihre Bedürfnisse und Ansprüche berechtigt sind. ... Der Mangel an Selbstachtung und die Furcht, sich selbst zu leben und seine Bedürfnisse zu äußern, sind meistens der Grund dafür, dass Menschen sich anderen konformistisch anpassen.

(Reinhard u. Anne-Marie Tausch)